



## Pepperl+Fuchs SE

### Mannheim

## Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

### Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2023

### der Pepperl+Fuchs Gruppe

#### I. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

##### Geschäftsmodell

Die zur Pepperl+Fuchs Gruppe gehörenden Unternehmen entwickeln, produzieren und verkaufen Komponenten, Lösungen und Dienstleistungen für die Fabrik- sowie die Prozessautomation.

Pepperl+Fuchs wurde 1945 als Reparaturwerkstatt für Rundfunkgeräte gegründet. Bereits 1948 weitete Pepperl+Fuchs seine Tätigkeit auf die Fertigung elektronischer Komponenten aus, was 1956 zur Entwicklung des ersten Trennschaltverstärkers und 1959 zur Entwicklung des ersten Näherungsschalters und des ersten Transistorverstärkers mit eigensicherer Schaltung führte. Seit diesen Anfängen hat sich Pepperl+Fuchs zu einem breit aufgestellten Industrieunternehmen entwickelt. Im Jahr 1991 teilte Pepperl+Fuchs seine Aktivitäten in zwei Geschäftsbereiche auf, nämlich Fabrik- und Prozessautomation, um die spezifischen Anforderungen der verschiedenen Märkte zu erfüllen. Eine weitere Differenzierung nach Zielmärkten wurde 2022 mit der Auffächerung in insgesamt fünf Divisionen begonnen und im Jahr 2023 vollzogen. Neben der Division Fabrikautomation (FA) entstanden die neuen Bereiche Factory Solutions (FS) und Entrance Automation (EA). Im Bereich der Prozessindustrie wurde aus der Division Prozessautomation (PA) die neue Division Mobile Computing and Communication (MCC) herausgelöst, die 2023 in Enterprise Mobility (EM) umbenannt wurde.

Die Division Fabrikautomation bearbeitet das Feld der industriellen Sensorik, die in einer großen Vielfalt von Märkten wie zum Beispiel der Automobilindustrie, dem Maschinen- und Anlagenbau, der Intralogistik, der Elektronikindustrie und den erneuerbaren Energien zum Einsatz kommt.

Die Division Factory Solutions konzentriert sich auf umfassende System- und Automatisierungslösungen in den Bereichen digitale Automatisierung (Smart Automation), industrielle Bildverarbeitung, Robotik und angrenzender Technologien. Das Leistungsangebot beinhaltet die Entwicklung innovativer IoT-Services für Anlagen und Prozesse (Neoception GmbH), die Projektierung und Realisierung von kompletten Bildverarbeitungs- und Robot-Vision-Lösungen (VMT Vision Machine Technic Bildverarbeitungssysteme GmbH) sowie kundenspezifische Applikationslösungen beispielsweise für die Hohlraumkonservierung in den Fertigungsprozessen von Automobilherstellern (Polyplan-GmbH Polyurethan-Maschinen).

Sensorik zur sicheren Überwachung von automatischen Türen, Toren, Aufzügen, Schranken und Fahrtreppen umfasst das Portfolio der Division Entrance Automation, die insbesondere auch aus den Aktivitäten der WITT Sensoric GmbH besteht.

Die Division Prozessautomation stellt Komponenten und Lösungen zum Explosionsschutz und dem Schutz von anderen sicherheitsrelevanten Anwendungen bereit. Wesentliche Zielbranchen für die Prozessautomation sind sowohl die Chemie, die Pharmazie, Öl und Gas, als auch Industrien für die Abwasseraufbereitung und Energiewirtschaft.

Die Division Enterprise Mobility bietet ganzheitliche Lösungen im Bereich der industriellen Kommunikation an, insbesondere industrietaugliche und eigensichere Smartphones, Tablets und Handhelds zum Einsatz in allen Industrien sowie in explosionsgefährdeten Bereichen. Ergänzt werden die Produkte durch Zubehör und Dienstleistungen wie digitale Services und Service Level Agreements.

##### Ziele und Strategien

Die Unternehmensgruppe ist global tätig - mehrheitlich über eigene Tochtergesellschaften, aber auch über Beteiligungen. Es wird angestrebt, den Kunden der Zielbranchen in umfassender Weise Komponenten, Systeme und Lösungen anzubieten, die individuell auf deren Bedürfnisse zugeschnitten werden. Die Pepperl+Fuchs Gruppe hat sich über die Herstellung einzelner Komponenten hinaus zu einem Anbieter von komplexen Systemlösungen entwickelt. Dabei verfolgt die Pepperl+Fuchs Gruppe eine internationale Wachstumsstrategie, welche sowohl über Innovationen aus eigenen Entwicklungsaktivitäten als auch durch Akquisitionen umgesetzt wird. Diese Aktivitäten ermöglichen neben dem Ausbau von Marktanteilen auch die Erweiterung des Produktportfolios und neuer Technologien. Zudem wird die Strategie verfolgt, die gesamte Wertschöpfungskette zu optimieren, um eine bedarfsgerechte Versorgung der Kunden sicherzustellen.

Als Familienunternehmen zeichnet sich Pepperl+Fuchs durch kurze Entscheidungswege und große Flexibilität aus.



## Forschung und Entwicklung

Die Investitionen in Forschung und Entwicklung betragen im Jahr 2023 TEUR 86.741 gegenüber TEUR 82.957 im Vorjahr. Weltweit waren 2023 672 Mitarbeiter\*innen in diesem Bereich beschäftigt.

In der Division Fabrikautomation konnte nach Beendigung von zahlreichen Re-Design-Projekten in Verbindung mit einer wiederhergestellten Verfügbarkeit von elektronischen Bauelementen und Mikrocontrollern der Fokus wieder auf die Entwicklung von Neuprodukten gelegt werden. Es wurden zahlreiche Innovationsprojekte abgeschlossen und die daraus entstandenen neuen Produkte erfolgreich in den Markt eingeführt.

Die Entwicklungsschwerpunkte in der Division Factory Solutions lagen in der Weiterentwicklung einer Softwareplattform für Aufgaben in den Bereichen 3D-Lageerkennung, 3D-Inspektion und Robot-Vision, der Softwareentwicklung für eine Digital Twin Infrastructure sowie für das e-Kanban Light System und der Entwicklung einer neuen Robotik-Applikationslösung für das De-/Palettieren von Warenträgern.

Der Fokus der F&E-Aktivitäten in der Division Entrance Automation lag im Segment der Torautomation auf Product-Lifecycle-Projekten. Im Segment der Türautomation lagen die Schwerpunkte in der Fortsetzung innovativer Projekte, wie dem sicheren Sensor für Drehflügeltüren sowie dem Lichtgitter LGE für Zugangsschleusen. Des Weiteren konnte die Entwicklung des Radarsensors Echo beendet und das Produkt erfolgreich im Markt eingeführt werden.

Trotz der etwas entspannteren Lage am Bauteilemarkt wurden in der Division Prozessautomation erhebliche F&E-Ressourcen für das Re-Design von Standardprodukten aufgewendet. Zudem wurde das Portfolio im Bereich Interface-Produkte bereinigt. Darüber hinaus lag der Fokus bei der Innovation in der Weiterentwicklung der APL-Produktfamilie. Hierzu wurde unter anderem ein Entwicklungsprojekt für die neue Generation der APL Field Switches gestartet. Auch im Bereich der Interface-Technologie wurde ein Innovationsprojekt zur Entwicklung neuer Impulsauswerteeinheiten begonnen.

In der Division Enterprise Mobility, ehemals Mobile Computing and Communication, lag der Fokus der Entwicklungstätigkeiten auf der Fertigstellung und Markteinführung des neuen Smart-Ex® 03, welches ein Gemeinschaftsprojekt der Aava Mobile Oy und der ECOM Instruments GmbH ist. Des Weiteren wurden die Entwicklungsprojekte der neuen Generation explosionsgeschützter Tablets erfolgreich abgeschlossen sowie die notwendigen Zubehörteile fertig entwickelt. Im Bereich der Human Machine Interfaces (HMI) lag der Fokus im Bereich VisuNet FLX, um durch Innovationen wie der Einsetzbarkeit in einem erweiterten Temperaturbereich und der Integration eines RFID Readers weitere Applikationen bedienen zu können.

## II. WIRTSCHAFTSBERICHT

### Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Entwicklung war in den vergangenen Jahren maßgeblich durch die Corona-Pandemie und die durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine ausgelöste Energiekrise geprägt. Darüber hinaus führten zusätzliche geopolitische Risiken wie die Spannungen zwischen den USA und China sowie die Eskalation des Nahost-Konflikts nach den Terrorangriffen der Hamas auf Israel zu weiteren Unsicherheiten. Diese führten international zu einer anhaltend schwachen Nachfrage und damit zu einer weitgehenden Stagnation in der Industrie.

Die Lage zeigte sich dabei von Branche zu Branche durchaus unterschiedlich. Die energieintensiven Wirtschaftszweige, wie die Chemieindustrie, leiden weiterhin unter den Folgen der Energiekrise des Jahres 2022 und haben sich trotz des Rückgangs der Energiegroßhandelspreise nur geringfügig erholt. Auch die Auftragseingänge im Maschinen- und Anlagebau blieben seit Jahresbeginn hinter dem Vorjahr zurück. Einen positiven Einfluss auf die Industrieproduktion hatte andererseits die Produktionsausweitung in der Automobilindustrie. Allerdings fielen auch hier die Neuaufträge im Jahr 2023 deutlich niedriger aus als im Vorjahr, aber die Auftragsbestände liegen immer noch auf einem hohen Niveau.

### Geschäftsverlauf

Im ersten Quartal 2023 lagen die Umsatzerlöse deutlich über dem Vorjahresquartal, was auf den Abbau des nach wie vor deutlich über dem üblichen Niveau liegenden Auftragsbestands zurückzuführen war. Der Auftragseingang reduzierte sich im Vergleich zu den starken Vorjahreswerten, es zeigte sich darin ein deutlich reduzierter Bedarf seitens des Marktes.

Nach einem guten ersten Quartal wurde im zweiten Quartal ein Rückgang bei den Umsatzerlösen verzeichnet. Der Auftragseingang verminderte sich ebenfalls im Vergleich zum ersten Quartal.

Die Umsatzerlöse der Pepperl+Fuchs Gruppe reduzierten sich im dritten Quartal 2023 im Vergleich zum außerordentlich starken und von pandemiebedingten Nachholeffekten geprägten Vorjahresquartal. Auch die Auftragseingänge reduzierten sich im Vergleich infolge der schwachen weltweiten Konjunktur.

Die Umsatzerlöse und die Auftragseingänge des vierten Quartals lagen im Vergleich zum Vorquartal erwartungsgemäß etwas niedriger.

Aufgrund der dargestellten Entwicklung sind im gesamten Berichtsjahr die Umsätze um 8,0 % gesunken. Die Pepperl+Fuchs Gruppe erzielte **Umsatzerlöse** in Höhe von insgesamt TEUR 930.043 gegenüber TEUR 1.010.588 im Vorjahr, was einer Reduzierung von TEUR 80.545 entspricht. Damit ist die Prognose im Lagebericht des Vorjahres, die von einer moderaten Umsatzsteigerung ausgegangen ist, nicht eingetroffen und so ist nach zwei Geschäftsjahren mit deutlichen Zuwachsraten konjunkturbedingt erstmals seit dem Pandemiejahr 2020 ein Umsatzrückgang zu verzeichnen.

Der **Konzernjahresüberschuss vor Ertragsteuern** betrug TEUR 36.274.

Der **Konzernjahresüberschuss** der Pepperl+Fuchs Gruppe reduzierte sich wie prognostiziert von TEUR 58.837 auf TEUR 25.198.

Der **Auftragseingang** reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 215.101 auf TEUR 811.795. Die Abschwächung der globalen Wirtschaftsdynamik hat sich damit im Auftragseingang niedergeschlagen.

In der Pepperl+Fuchs Gruppe wurden im Geschäftsjahr Investitionen für **Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände** in Höhe von TEUR 37.942 getätigt. Das Investitionsvolumen ist im Vergleich zum Vorjahr minimal gestiegen. Die größte Einzelinvestition im Berichtsjahr war der Kauf eines Grundstücks in Tschechien.



Die Investitionen in **Finanzanlagen** betragen für die Pepperl+Fuchs Gruppe TEUR 661 und betrafen Tochterunternehmen, welche sich nicht im Konsolidierungskreis befinden.

Der **Personalbestand** der Unternehmensgruppe reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 181 Personen auf durchschnittlich 6.897 Beschäftigte.

Bevor auf die Geschäftsentwicklung in den neu etablierten Divisionen im Einzelnen eingegangen wird, erfolgt zunächst für die Umsatzwerte noch eine Darstellung auf Ebene der früheren Geschäftsbereiche Fabrikautomation (zusammengesetzt aus den Divisionen Fabrikautomation, Factory Solutions und Entrance Automation) und Prozessautomation (zusammengesetzt aus den Divisionen Process Automation und Enterprise Mobility), da nach den neuen Divisionen aufgegliederte Vorjahreswerte nur eingeschränkt verfügbar sind. Ab dem Geschäftsjahr 2024 wird ein auf die fünf Divisionen bezogener, differenzierter Vergleich erfolgen.

Der Umsatz des bisherigen Geschäftsbereichs **Fabrikautomation** verringerte sich demnach gegenüber dem Vorjahr um 7,1 % auf TEUR 553.709. Der Umsatz des bisherigen Geschäftsbereichs **Prozessautomation** verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 9,0 % auf TEUR 373.681.

Außerhalb der beiden Geschäftsbereiche wurden im Jahr 2023 sonstige Umsätze in Höhe von TEUR 2.653 ausgewiesen.

#### **Division Fabrikautomation**

Der außerordentlich hohe Auftragseingang des Vorjahres konnte nicht gehalten werden. Insbesondere hat sich nach Beendigung der strikten Corona-Maßnahmen der chinesische Markt nicht im erwarteten Umfang erholt. Der Rückgang erfolgte auch über alle Branchen-segmente des Maschinen- und Anlagenbaus hinweg. Insbesondere in der größten Wachstumsbranche der letzten Jahre, der Intralogistik (Material Handling), sind die Auftragseingänge gegenüber dem Vorjahr gesunken. Überkapazitäten, gut gefüllte Läger bei den Kunden und wieder kürzere Lieferzeiten in Verbindung mit Zurückhaltung bei Investitionen aufgrund der unsicheren weltwirtschaftlichen Gesamtlage sind hier als Gründe zu nennen. Damit war es andererseits möglich, den hohen Auftragsbestand abzubauen. Gleichzeitig zeigte sich ein erhöhter Preis- und Margendruck wegen intensiveren Wettbewerbsverhaltens.

#### **Division Factory Solutions**

Der Geschäftsverlauf in der **Division Factory Solutions** war geprägt von stabilen Auftragseingängen aus der Automobilindustrie in Verbindung mit einem anhaltend hohen Auftragsbestand, der eine Reichweite von mehr als einem Jahr aufweist. Auch im Bereich Life-Science konnten Projekte mit erheblichem Umfang akquiriert werden. Erfolgreich war zudem die Vermarktung einer gemeinsam von VMT und Polyplan entwickelten Robotik-Lösung für das automatische De-/Palettieren von Warenträgern in der Automobilindustrie.

#### **Division Entrance Automation**

In der **Division Entrance Automation** war die Geschäftsentwicklung geprägt von Zinserhöhungen und der damit verbundenen Zurückhaltung der Kunden bei Investitionen in der Baubranche, insbesondere bei Neubauten. Im Gegenzug zeigte sich ein erhöhter Bedarf im Retrofit-Geschäft. Nach starken Rückgängen im ersten Halbjahr konnten sich deshalb die Auftragseingänge im zweiten Halbjahr wieder erholen. Sowohl beim Auftragseingang als auch beim Umsatz lag der Schwerpunkt in Europa, hier insbesondere in Deutschland.

#### **Division Prozessautomation**

Eine Reduzierung des Auftragseingangs ist in erster Linie auf Rückgänge in Europa und hier speziell in Deutschland zurückzuführen. Hingegen war die Auftragsituation in Asien für das gesamte Portfolio stabil und auf ähnlich hohem Niveau wie in den zurückliegenden Jahren.

#### **Division Enterprise Mobility**

Der Geschäftsverlauf war überwiegend durch den erwarteten Wegfall eines OEM-Kunden der Aava Mobile Oy begründet. Die Umsätze mit den Produkten der ECOM Instruments sind im Jahresvergleich stabil, auch die Verteilung auf die Vertriebsregionen ist gleichgeblieben. Wesentliche Umsatzsteigerungen konnten für die Produkte und Lösungen von Human Machine Interfaces (HMI) erzielt werden.

#### **Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

##### **Ertragslage**

Der **Umsatz** der Pepperl+Fuchs Gruppe sank im Geschäftsjahr 2023 um 8,0 % von TEUR 1.010.588 auf TEUR 930.043.

Die **Bestandsveränderung** an unfertigen und fertigen Erzeugnissen betrug im Geschäftsjahr 2023 TEUR -7.794 (Vorjahr: TEUR 37.405). Dieser Rückgang ist auf den geringeren Lagerbestand im Vergleich zu dem in den Vorjahren aufgebauten Bestand zurückzuführen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betragen in der Pepperl+Fuchs Gruppe TEUR 36.912 (Vorjahr: TEUR 32.731). Die Zunahme ist insbesondere auf Erträge aus dem Verkauf eines Grundstücks in den USA sowie Sondereffekte im Zusammenhang mit der endgültigen Ausbuchung von Forderungen gegenüber den in Liquidation befindlichen Tochtergesellschaften in Russland zurückzuführen.

Die **Materialeinsatzquote** bezogen auf die Gesamtleistung lag mit 35,5 % um 4,1 %-Punkte unter dem Vorjahr (39,6 %). Maßgeblich waren neben einem veränderten Produktmix auch der Rückgang der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und die Abnahme der Aufwendungen für bezogene Leistungen, nachdem im Geschäftsjahr 2022 aufgrund der geringen Materialverfügbarkeit einiger elektronischer Bauteile noch teilweise sehr hohe Preise am Spotmarkt zu entrichten waren.

Der **Personalaufwand** stieg leicht um TEUR 6.428 (1,8 %) auf TEUR 363.953. Der Anstieg beruhte im Wesentlichen auf weltweiten Lohnsteigerungen und damit korrespondierenden höheren Aufwendungen für Sozialabgaben und Altersvorsorge, obwohl der Personalbestand gegenüber dem Vorjahr leicht reduziert wurde.



Die **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen** waren in der Pepperl+Fuchs Gruppe mit TEUR 44.821 um 4,3 % höher als im Vorjahr (TEUR 42.985). Dieser Anstieg ist größtenteils auf eine Erhöhung bei den Abschreibungen auf Sachanlagen (andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung) zurückzuführen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** fielen im Berichtsjahr um TEUR 6.441 (3,5 %) auf TEUR 175.375. Diese Entwicklung resultierte hauptsächlich aus dem Rückgang von Kursverlusten sowie Fracht- und Verpackungsaufwendungen.

Das **Finanz- und Beteiligungsergebnis** der Pepperl+Fuchs Gruppe verschlechterte sich insbesondere aufgrund der Zinserhöhungen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 4.202 auf TEUR -8.910.

Das **Ergebnis nach Steuern** lag im laufenden Geschäftsjahr bei TEUR 28.367 und ist somit um TEUR 33.322 im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Der **Konzernjahresüberschuss vor Ertragsteuern** sank von TEUR 77.189 auf TEUR 36.274.

Der **Konzernjahresüberschuss** der Pepperl+Fuchs Gruppe reduzierte sich aufgrund der bereits genannten Entwicklungen von TEUR 58.837 auf TEUR 25.198.

## Vermögens- und Finanzlage

Das **Anlagevermögen** der Pepperl+Fuchs Gruppe reduzierte sich aufgrund planmäßiger Abschreibungen von TEUR 280.052 auf TEUR 267.060.

Die **Vorräte** sind in der Pepperl+Fuchs Gruppe um TEUR 6.051 auf TEUR 361.007 gesunken. Der Abbau, der insbesondere die Fertigerzeugnisse betraf, ist auf eingeleitete Aktivitäten zur Lagerbestandsreduktion zurückzuführen.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** reduzierten sich um TEUR 44.224 auf TEUR 166.168. Die Reduktion resultierte größtenteils aus einem intensivierten Forderungsmanagement und den niedrigeren Umsätzen im zweiten Halbjahr.

Die **liquiden Mittel** der Pepperl+Fuchs Gruppe sind um TEUR 13.730 auf TEUR 50.450 gesunken.

Die bilanzielle **Eigenkapitalquote** der Pepperl+Fuchs Gruppe stieg infolge der deutlichen Reduzierung der Bilanzsumme um 4,2 %-Punkte auf 56,5 %.

Im Bereich der **Rückstellungen** war in der Pepperl+Fuchs Gruppe eine Reduktion um TEUR 8.563 auf TEUR 81.127 zu verzeichnen. Die wesentlichen Faktoren waren die Anpassungen von Steuerrückstellungen und von Bonusrückstellungen.

Die **Verbindlichkeiten** sanken um TEUR 63.899 auf TEUR 305.488. Dies ist hauptsächlich das Ergebnis einer signifikanten Rückführung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten vor dem Hintergrund gesunkener Finanzierungserfordernisse des Working Capitals sowie eines Rückgangs der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Dieser resultiert im Wesentlichen aus einer bedarfsgerechten Reduktion der Bestände von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen.

## Kapitalflussrechnung der Pepperl+Fuchs Gruppe

Pepperl+Fuchs Gruppe (TEUR)	2023	2022
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	77.707	-40.392
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-33.559	-36.576
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-56.619	88.425
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	50.450	64.180

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit der Pepperl+Fuchs Gruppe betrug im Berichtsjahr TEUR 77.707. Diesem Anstieg lag insbesondere der deutliche Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zugrunde.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf TEUR -33.559 und ist damit geringfügig höher als im Vorjahr.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR -56.619 ist vorrangig auf die Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückzuführen.

## Finanzielle Kennzahlen und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse sowie der Jahresüberschuss vor Ertragsteuern. Weitere wesentliche **finanzielle Kennzahlen** der Pepperl+Fuchs Gruppe entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

Pepperl+Fuchs Gruppe		2023	2022
Bilanzielle Eigenkapitalquote	%	56,5	52,3
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	TEUR	77.707	-40.392



Pepperl+Fuchs Gruppe		2023	2022
Umsatzrentabilität	%	2,7	5,8
Eigenkapitalrentabilität	%	5,0	11,6

### Nicht finanzielle Leistungsindikatoren - Arbeitnehmerbelange

Im Berichtsjahr erfolgten turnusmäßig Gespräche und Abstimmungen mit den in den einzelnen Betrieben vorhandenen Arbeitnehmersvertretungen bzw. Betriebsratsgremien, dem Konzern-Betriebsrat sowie mit dem SE-Betriebsrat.

Bei der permanenten Weiterentwicklung der Personalarbeit wurde weiterhin der Aspekt der digitalisierten Arbeitswelt berücksichtigt und entsprechende Workflows angepasst bzw. weitergeführt. Mit dem Transfer der Lerninhalte des P+F Digital Curriculum in die im Jahr 2023 global ausgerollte Lernplattform „P+F e-learninghub“ wird den Arbeitnehmer\*innen ermöglicht, sich mittels dieser digitalen Lernangebote umfassend weiterzubilden.

Zur Identifikation, Entwicklung und Sicherung von internem Führungskräftenachwuchs wurde im Rahmen der strategischen Nachfolgeplanung nunmehr die zweite Auflage des „Global Talent Programs“ (GTP) im März 2023 erfolgreich abgeschlossen. Im Mittelpunkt des GTP standen dabei die Themenblöcke „Change“, „Leadership“ und „Business“, die jeweils unterschiedliche Bausteine aus konkreten Lerninhalten, aber auch praktischen Anwendungen und Arbeiten beinhalteten. Zu den Praxismodulen gehörte u. a. auch das wichtige Projekt work21@P+F. Im Rahmen dieses Projektes erarbeiteten die Teilnehmer\*innen wichtige Impulse für die künftigen Herausforderungen des Konzerns, die sich mit der Arbeitswelt von morgen befassen. Darüber hinaus nahmen die GTP-Absolventen bereits am neuen 360°-Feedback-System für Führungskräfte teil und lieferten so als Pilotgruppe wichtige Erkenntnisse für den späteren Rollout des Systems auf den Rest der Organisation.

Aufgrund der abnehmenden Beeinträchtigungen durch die Corona-Pandemie wurde die im Jahr 2020 hierfür eigens eingesetzte, mehrstufige Krisenmanagement-Organisation zum Ende des ersten Quartals 2023 eingestellt.

### III. PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT

#### Prognosebericht

Die monatliche Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Unternehmensgruppe verlief in 2023 sehr volatil. In vielen relevanten Zielmärkten war eine sich abschwächende Konjunktur zu verzeichnen, wodurch die geplante moderate Umsatzsteigerung nicht erreicht werden konnte. Daher wurden verschiedene Vorkehrungen zur Ergebnisstabilisierung verabschiedet. Neben einem qualifizierten Einstellungsstopp und einer insgesamt stärkeren Kostendisziplin werden Investitionen im Hinblick auf die Frage geprüft, ob diese mit reduziertem Aufwand oder zeitlicher Verlagerung umgesetzt werden können. Strategische Projekte hingegen werden unverändert fortgeführt.

Die bereits beschriebenen, schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen setzen sich fort. Deshalb sieht die Unternehmensplanung für 2024 einen moderaten Umsatzrückgang mit der Folge eines deutlich unter Vorjahresniveau liegenden Jahresüberschusses vor Ertragsteuern vor. Dies ist darauf zurückzuführen, dass sich die teilweise fixen Kosten nicht proportional zum Umsatz entwickeln.

Aufgrund der zahlreichen schwer abzuwägenden Gegebenheiten sind die Planungen naturgemäß mit einem nicht unerheblichen Risikofaktor verbunden. Wie bisher wird Pepperl+Fuchs die weitere Entwicklung einem engen Monitoring unterziehen, um gegebenenfalls zeitnah agieren zu können.

#### Division Fabrikautomation

Aufgrund der fortbestehenden Risiken und Unsicherheiten in den weltweiten Märkten in Verbindung mit anhaltenden Überkapazitäten und Konsolidierungseffekten auf Kundenseite ist im ersten Halbjahr 2024 nicht mit einer schnellen Erholung der Auftragseingänge zu rechnen. Wie Umfragen des VDMA belegen, gelten Automatisierung und Digitalisierung zwar als Wachstumstreiber im weltweiten Maschinen- und Anlagenbau, aber in Verbindung mit einem weiteren Abbau des Auftragsbestands wird mit einer Reduktion im Umsatz für 2024 gerechnet.

#### Division Factory Solutions

In dieser Division wird mit stabilen Auftragseingängen gerechnet, wobei insbesondere von einem wachsenden Auftragsvolumen in Nordamerika ausgegangen wird. Aufgrund der in 2024 geplanten Projektabschlüsse wird mit einem Umsatzwachstum gerechnet.

#### Division Entrance Automation

Für die Division Entrance Automation bestehen aufgrund der rückläufigen Bauindustrie insbesondere in Deutschland Risiken für den weiteren Geschäftsverlauf. Hingegen bietet die Markteinführung neuer Produkte für die Türautomation ab dem zweiten Halbjahr signifikante Wachstumspotentiale. Im Segment der Torautomation (WITT) wird das Portfolio nach erfolgreicher Anbindung an die Systemlandschaft von Pepperl+Fuchs und der Stärkung der Vertriebsorganisation aktiver - auch über den bisherigen regionalen Umfang hinaus - vermarktet werden, so dass in Summe ein Umsatzwachstum erwartet wird.

#### Division Prozessautomation

Die Division Prozessautomation erwartet für das Jahr 2024 einen Umsatzrückgang im Bereich der Standardkomponenten, aber im Gegenzug dazu einen Anstieg im Lösungsgeschäft. Die Umsatzerwartung ist für Asien und speziell für Amerika positiver als in Europa. Dies ist in der zurückhaltenden Investitionsbereitschaft der chemischen Industrie, speziell in Zentraleuropa, begründet. Für Asien und Amerika werden größere Investitionen im Bereich der Öl- und Gasindustrie erwartet sowie ein Wachstum der Pharmaindustrie.

#### Division Enterprise Mobility



Die Division Enterprise Mobility erwartet für das Jahr 2024 einen leichten Umsatzanstieg. Dies ist begründet durch die Markteinführung des neuen 5G Smartphones sowie durch die Erweiterung des gesamten Produktportfolios in dieser Division. Darüber hinaus sollen insbesondere mit den Produkten der Marke Oona für den Retail und Hospitality und den neuen explosionsgeschützten Tablets Umsatzimpulse gesetzt werden. Die Umsätze werden sich in erster Linie auf Amerika und Europa verteilen. Die Wettbewerbssituation in Asien, speziell in China, ist im Bereich der mobilen Geräte komplexer, wodurch weniger Aufträge aus dieser Region zu erwarten sind.

## Risikobericht

### a) Risikomanagementsystem

Die laufenden Aktivitäten im Rahmen des integrierten Risikomanagementsystems wurden fortgeführt. Um sowohl Risiken als auch Chancen frühzeitig zu erkennen, werden regelmäßig relevante interne wie auch externe Einflussfaktoren überprüft und bewertet. Auf dieser Basis werden dann strategische und organisatorische Entscheidungen mit dem Ziel getroffen, die Risikopositionen der Pepperl+Fuchs Gruppe zu minimieren bzw. zu optimieren.

#### •Beschaffung

Das Jahr 2023 war durch einen weltweit massiven wirtschaftlichen Einbruch auf der Nachfrageseite geprägt. Aufgrund der Lieferschwierigkeiten und entsprechend langer Lieferzeiten im Vorjahr wurden gleichzeitig viele platzierte Beschaffungsaufträge ins Jahr 2023 übernommen, welche zum Teil mit sogenannten NCNR-Klauseln (Non-Cancelable, Non-Returnable) versehen waren. Dem gegenüber standen sehr hohe Lagerbestände in der gesamten Pepperl+Fuchs Gruppe, welche eine Reduzierung der offenen Beschaffungsaufträge erforderten.

Um dieser kontroversen Situation zu begegnen, wurde eine Task Force mit dem Ziel ins Leben gerufen, gezielt bestehende Beschaffungsaufträge zu stornieren bzw. zu verschieben. Trotz der sich abflachenden Wirtschaftslage konnte mit diesen Aktivitäten bis zum Jahresende eine Lagerbestandsreduktion erreicht werden. Aufgrund des Wachstums von Pepperl+Fuchs in den vorangegangenen Jahren und des daraus resultierenden erweiterten Produktportfolios ergibt sich auch für den Einkauf ein breiteres Rohwaren- und somit auch Lieferantenspektrum. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, wurde die Anzahl der Materialkategorien erweitert und auf die vorhandenen Category Buyer verteilt.

In Zusammenarbeit mit der Compliance-Abteilung wurde im Jahr 2023 erfolgreich ein Prozess zur Erfüllung der Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes aufgesetzt, welcher sowohl die Analyse und Auditierung von Lieferanten abbildet als auch Sofortmaßnahmen beinhaltet, wenn entsprechende Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften erkannt werden sollten.

#### •Demand Management und Supply Planning

Die Aktivitäten der Supply Chain der Pepperl+Fuchs Gruppe waren im Jahr 2023 noch von den Auswirkungen der Lieferkettenschwierigkeiten des Vorjahres 2022 geprägt. Die im Jahr 2022 deutlich eingeschränkte Materialverfügbarkeit konnte im Laufe des Jahres nach und nach wiederhergestellt werden, auch wenn insbesondere die Suche nach fehlenden Mikrochips bis in den Dezember andauerte. Das Demand Management fokussierte sich darauf, die Supply Chain einschließlich der Fertigung mit spezifischen Priorisierungsvorgaben auf die Kunden- und Marktbedarfe auszurichten. Gleichzeitig wurden bis Ende des Jahres 2023 die in den zwei Vorjahren angesammelten rückständigen Kundenaufträge nahezu vollständig abgearbeitet bzw. auf ein normales Maß gesenkt. Hierfür notwendige Produktionskapazitäten waren schon Anfang 2022 aufgebaut worden.

Aufgrund der teilweise ungleichmäßigen und unzuverlässigen Lieferungen von Rohmaterial während der weltweiten Chip-Krise in den Vorjahren wurde absichtlich zur Sicherung der eigenen Lieferverfügbarkeit ein überproportionaler Rohmaterialbestand aufgebaut. Um diesen Bestand wieder auf einen Zielbestand zu reduzieren, wurden intensive Gespräche mit ausgewählten Lieferanten geführt, unter anderem um bereits bestehende Aufträge zu stornieren oder in die Folgejahre zu schieben. Basis dieser Gespräche war eine deutlich detailliertere Kunden-Demand-Planung zur operativen und auch strategischen Markterwartung. Diese Markterwartung wurde vom Demand Management mit einer neu eingeführten End-to-End-Planungssoftware erfasst und verarbeitet. Diese Software wurde und wird weiter ausgebaut, um die Material- und Produktionsplanung ebenfalls in die neue Planungssoftware zu integrieren, sodass eine durchgängige Planung vom Kundenbedarf bis zum Materialeinkauf bzw. Produktionsauftrag weltweit möglich wird. Durch diese direkte Verknüpfung werden weitere Verbesserungen für das Bestandsmanagement erwartet.

#### •Kapitalmarkt

Um die mittel- bis langfristige Finanzierung der Pepperl+Fuchs Gruppe weiterhin zu gewährleisten, wurde die Laufzeit des im Jahr 2022 abgeschlossenen Konsortialkredits um ein weiteres Jahr verlängert. Die revolvingierende Tranche dieses Kredits läuft somit im Jahr 2028 aus.

Eine weitere Maßnahme zur Finanzierungssicherung war die Inanspruchnahme der Erhöhungsoption des Konsortialkredits, womit die verfügbare Kreditlinie erhöht wurde.

Die durch den Vorratsabbau im Jahr 2023 freigesetzte Liquidität wurde u.a. für die Rückführung eines endfälligen Schuldscheindarlehens sowie für die teilweise Tilgung des Konsortialkredits genutzt.

Zur Reduktion der Währungsrisiken wurden weiterhin Derivate in Form von Devisentermingeschäften und Devisenoptionen sowie Zinsswaps eingesetzt.

#### •Nachhaltigkeit / Environment, Social, Governance (ESG)

Neben den Strategiepunkten „Digital Agenda 2.0“ und „work21@P+F“ ist das Thema Nachhaltigkeit für die nächsten Jahre von Relevanz und damit integraler Bestandteil des internen Programms „Mastering the Change“, in dem verschiedene Initiativen rund um die aktuellen Megathemen zusammengefasst werden. Kern der Bestrebungen im Jahr 2023 war, die bereits laufenden Nachhaltigkeitsaktivitäten fokussiert umzusetzen und im Unternehmen konsequent zu etablieren.

Auf Basis der inzwischen bekannten Regularien und Vorgaben aus der Corporate Sustainable Reporting Directive (CSRD) hat Pepperl+Fuchs umfassende interne Maßnahmen ergriffen, um einen CSRD-konformen Nachhaltigkeitsbericht auf den Weg zu bringen. Dazu gehörten die Überarbeitung von Prozessen, die Erhebung relevanter Daten und auch die Schaffung zusätzlicher Personalkapazitäten. Insbesondere die Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse zur Bewertung von Nachhaltigkeitsaspekten wurde initiiert und wird im Jahr 2024 fortgeführt.



Im Bereich ökologische Nachhaltigkeit standen 2023 weiterhin der Umweltschutz nach ISO 14001 und der Aufbau einer langfristigen Klimaschutzstrategie im Fokus. Im Rahmen der ISO 14001 wurde die Anzahl der zertifizierten Standorte um einen weiteren Standort auf insgesamt zehn erweitert. Darüber hinaus wurde der erste Corporate Carbon Footprint im Scope 1+2 für alle relevanten Produktions- und Distributionsstandorte ermittelt. Dies soll in den nächsten Jahren auf weitere Standorte und Scope 3 ausgebaut werden. Die Installation erster Photovoltaikanlagen an einem deutschen und einem asiatischen Standort wurden als wichtige Maßnahmen zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen umgesetzt.

Die soziale Dimension der Nachhaltigkeit fokussierte sich 2023 insbesondere auf die Etablierung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten. Mit dem Aufbau eines Risikomanagementsystems zur Identifizierung und Minimierung sozialer Risiken bei den Lieferanten sowie einem Beschwerdemanagementsystem bereitet sich Pepperl+Fuchs unter anderem auf das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz vor.

Im Bereich Governance wurde ein globales Hinweisgebersystem eingeführt. Als Ergänzung zu den zuvor bereits existierenden internen Kanälen können nun Hinweise auf potentielle Rechtsverstöße bei Pepperl+Fuchs über eine separate Online-Plattform abgegeben werden - wahlweise auch anonym. Die Möglichkeit zur Abgabe von Hinweisen steht sowohl der weltweiten Belegschaft von Pepperl+Fuchs als auch externen Personen zur Verfügung.

## b) Weitere Risiken

Die im Prognosebericht des Vorjahres erwähnte Abkühlung der Weltkonjunktur ist eingetreten und hat im Geschäftsjahr 2023 zu einem Ergebnisrückgang geführt. Zusätzliche Risiken resultieren aus einer weiteren Verschärfung der handels- und geopolitischen Konflikte. Hinzu kommen zahlreiche Unsicherheiten (politische Instabilität, Inflationsrate, Verschuldung, Wechselkurse) in bedeutenden Schwellenländern.

Die weitere Entwicklung der beschriebenen politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist nur schwer prognostizierbar. Bis dato sind bei Pepperl+Fuchs keine Veränderungen feststellbar, die massive Auswirkungen auf das Tagesgeschäft haben. Pepperl+Fuchs wird die Entwicklung eng beobachten, um gegebenenfalls schnell Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Dem Vorstand sind aus heutiger Sicht keine Risiken bekannt, die für sich oder in ihrem Zusammenwirken den Bestand des Konzerns gefährden oder aber die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig wesentlich negativ beeinflussen könnten.

## Chancenbericht

Nach einem von einer außergewöhnlich positiven Geschäftsentwicklung geprägten Rekordjahr 2022 markierte das abgelaufene Geschäftsjahr 2023 für die Pepperl+Fuchs Gruppe ein Übergangsjahr, das sukzessive von der Eintrübung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beeinflusst wurde. An diesen Bedingungen wird sich in der nächsten Zeit wahrscheinlich wenig ändern. Die Wirtschaft in China, dem für Pepperl+Fuchs größten Einzelmarkt, zeigt sich noch immer in verschiedenen Sektoren schwach. Zwar erweist sich die Entwicklung in den USA als relativ robust, hingegen ist die Wirtschaftslage in Europa - insbesondere in Deutschland - weiterhin tendenziell rückläufig. Die anhaltenden kriegerischen Auseinandersetzungen, das in Verbindung mit einer nur langsam zurückgehenden Inflation weiterhin hohe Zinsniveau und eine Reihe von politischen Maßnahmen lassen für das neue Geschäftsjahr 2024 nicht erwarten, dass es im Vergleich zum Vorjahr zu einer deutlich stärkeren Nachfrage kommen wird. Da Pepperl+Fuchs nicht von einer dauerhaft rezessiven Entwicklung ausgeht, welche ggf. strukturelle Maßnahmen nach sich ziehen würde, werden die bereits im letzten Jahr eingeleiteten Maßnahmen zur Reduzierung der operativen Kosten und des Working Capitals fortgesetzt, ohne die strategischen Maßnahmen zu beeinträchtigen.

Diese Rahmenbedingungen lassen ein herausforderndes Jahr 2024 erwarten. Trotz einer weiterhin schwachen Gesamtkonjunktur sollten große Trends wie Digitalisierung oder ökologische Transformation wieder Wachstumsimpulse setzen können, so dass sich ab der zweiten Jahreshälfte eine Stabilisierung der Nachfrage einstellen sollte.

Mannheim, den 26. April 2024

Pepperl+Fuchs SE, Mannheim

## Konzernbilanz

### Aktiva

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
A. Anlagevermögen	267.060	280.052
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	74.166	86.113
II. Sachanlagen	189.576	190.228
III. Finanzanlagen	3.318	3.711
B. Umlaufvermögen	598.442	664.578



	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
I. Vorräte	361.007	367.058
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	186.980	233.335
III. Wertpapiere	5	5
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	50.450	64.180
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.202	7.541
D. Aktive latente Steuern	22.875	16.811
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	36	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>895.615</b>	<b>968.982</b>
<b>Passiva</b>		
	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
A. Eigenkapital	505.852	506.500
I. Gezeichnetes Kapital	10.250	10.250
II. Kapitalrücklage	250	250
III. Gewinnrücklagen/Ergebnisrücklagen	26.463	26.061
IV. Bilanzgewinn	448.618	440.333
davon Gewinnvortrag	423.420	381.496
V. Währungsumrechnungsdifferenzen	20.271	29.606
B. Sonderposten für Investitionszulagen und für Zuschüsse Dritter	968	1.056
C. Rückstellungen	81.127	89.690
D. Verbindlichkeiten	305.488	369.387
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.180	2.349
<b>Summe Passiva</b>	<b>895.615</b>	<b>968.982</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2023 - 31.12.2023 TEUR	1.1.2022 - 31.12.2022 TEUR
I. Gesamtleistung	923.381	1.049.907
a) Umsatzerlöse	930.043	1.010.588
b) Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-7.794	37.405



	<b>1.1.2023 - 31.12.2023</b>	<b>1.1.2022 - 31.12.2022</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
c) andere aktivierte Eigenleistungen	1.132	1.914
2. sonstige betriebliche Erträge	36.912	32.731
3. Materialaufwand	327.791	415.563
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	301.018	344.090
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	26.773	71.473
4. Personalaufwand	363.953	357.525
a) Löhne und Gehälter	308.916	306.078
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	55.037	51.447
5. Abschreibungen	44.821	42.985
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	175.375	181.816
7. Finanz- und Beteiligungsergebnis	-8.910	-4.708
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11.076	18.352
9. Ergebnis nach Steuern	28.367	61.689
10. sonstige Steuern	3.169	2.852
Konzern-Jahresüberschuss	25.198	58.837

## Konzernkapitalflussrechnung nach DRS 21

### der Pepperl+Fuchs Gruppe

	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Periodenergebnis	25.198	58.837
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	45.777	43.387
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	-88	-88
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	610	12.437
Zunahme (-)/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	50.454	-185.999
Zunahme/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-41.500	24.096
Gewinn (-)/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-816	399
Zinsaufwendungen/Zinserträge	7.245	3.813



	<b>2023 TEUR</b>	<b>2022 TEUR</b>
Ertragsteueraufwand	11.076	18.352
Ertragsteuerzahlungen	-20.249	-15.626
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	77.707	-40.392
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-6.596	-1.818
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	3.883	792
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-31.346	-35.612
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	102	71
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-560	-350
Erhaltene Zinsen	958	341
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-33.559	-36.576
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	169.285
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Finanzkrediten	-31.585	-63.808
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-8.121	-14.760
Gezahlte Zinsen	-16.913	-2.292
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-56.619	88.425
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-12.471	11.457
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-1.259	1.063
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	553
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	64.180	51.107
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	50.450	64.180
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Liquide Mittel	50.450	64.180
	50.450	64.180

### Konzerneigenkapitalspiegel

	<b>Eigenkapital des Mutterunternehmens Gezeichnetes Kapital</b>	<b>Eigenkapital des Mutterunternehmens Kapitalrücklage (§ 272 (2) Nr. 4 HGB)</b>	<b>Eigenkapital des Mutterunternehmens Gewinnrücklagen gesetzliche Rücklage</b>
Stand am 31.12.2021	10.250	250	1.025
Ausschüttung			
Währungsumrechnung			



	<b>Eigenkapital des Mutterunternehmens Gezeichnetes Kapital</b>	<b>Eigenkapital des Mutterunternehmens Kapitalrücklage (§ 272 (2) Nr. 4 HGB)</b>	<b>Eigenkapital des Mutterunternehmens Gewinnrücklagen gesetzliche Rücklage</b>	
Sonstige Veränderungen				
Änderungen des Konsolidierungskreises				
Konzernjahresüberschuss				
Stand am 31.12.2022	10.250	250	1.025	
Ausschüttung				
Währungsumrechnung				
Sonstige Veränderungen				
Änderungen des Konsolidierungskreises				
Konzernjahresüberschuss				
Stand am 31.12.2023	10.250	250	1.025	
		<b>Eigenkapital des Mutterunternehmens Gewinnrücklagen andere Gewinnrücklagen</b>	<b>Eigenkapital des Mutterunternehmens Gewinnrücklagen Summe</b>	
Stand am 31.12.2021		25.514	26.539	
Ausschüttung				
Währungsumrechnung				
Sonstige Veränderungen		-478	-478	
Änderungen des Konsolidierungskreises				
Konzernjahresüberschuss				
Stand am 31.12.2022		25.036	26.061	
Ausschüttung				
Währungsumrechnung				
Sonstige Veränderungen		402	402	
Änderungen des Konsolidierungskreises				
Konzernjahresüberschuss				
Stand am 31.12.2023		25.438	26.463	
	<b>Eigenkapital des Mutterunternehmens Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung</b>	<b>Eigenkapital des Mutterunternehmens Bilanzgewinn</b>	<b>Eigenkapital des Mutterunternehmens Summe</b>	<b>Konzerneigenkapital Summe</b>
Stand am 31.12.2021	15.117	396.256	448.412	448.412
Ausschüttung		-14.760	-14.760	-14.760
Währungsumrechnung	14.489		14.489	14.489

	Eigenkapital des Mutterunternehmens Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Eigenkapital des Mutterunternehmens Bilanzgewinn	Eigenkapital des Mutterunternehmens Summe	Konzerneigenkapital Summe
Sonstige Veränderungen			-478	-478
Änderungen des Konsolidierungskreises				
Konzernjahresüberschuss		58.837	58.837	58.837
Stand am 31.12.2022	29.606	440.333	506.500	506.500
Ausschüttung		-16.913	-16.913	-16.913
Währungsumrechnung	-9.335		-9.335	-9.335
Sonstige Veränderungen			402	402
Änderungen des Konsolidierungskreises				
Konzernjahresüberschuss		25.198	25.198	25.198
Stand am 31.12.2023	20.271	448.618	505.852	505.852

## Konzernanhang zum 31. Dezember 2023 der Pepperl+Fuchs Gruppe

### Angaben zum Mutterunternehmen

Firma:	Pepperl+Fuchs SE
Sitz:	Lilienthalstr. 200, 68307 Mannheim
Registergericht:	Amtsgericht Mannheim, HRB 737016

### 1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der Pepperl+Fuchs SE zum 31. Dezember 2023 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches erstellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten. Des Weiteren wurden die Vorschriften der „Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS)“ mit nachfolgender Ausnahme beachtet: In DRS 20 „Konzernlagebericht“ enthaltene Empfehlungen, die über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehen, werden grundsätzlich nicht beachtet. Die Nichtbeachtung des vorgenannten DRS wird mit der Erfüllung der gesetzlichen Mindestanforderungen begründet.

Einzelne Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden zusammengefasst, um die Klarheit der Darstellung zu verbessern. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen. Zusätzlich wurde über die Gliederungsvorgaben des § 275 Abs. 2 HGB hinausgehend die Zwischensumme „Gesamtleistung“ in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung eingefügt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB erstellt. Betragsangaben im Anhang erfolgen, soweit nichts anderes vermerkt ist, in TEUR.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewendet worden. Im Einzelnen waren dies folgende Grundsätze und Methoden:

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und in mindestens zwei aber maximal zehn Jahren linear abgeschrieben. Ein sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer erfolgswirksam über fünf Jahre abgeschrieben. Ein nicht aus der Kapitalkonsolidierung resultierender Geschäfts- oder Firmenwert wird planmäßig über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben. Die Schätzung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern basiert jeweils unter anderem auf der Kundenfluktuationsrate und auf Erfahrungen mit der Lebensdauer der Produkte. Lediglich der bei



der Erstkonsolidierung der Aava Mobile Oy entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wird planmäßig über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von acht Jahren abgeschrieben. Ursächlich für die längere Nutzungsdauer ist die Erwartung, die erworbenen Technologien im Rahmen einer Plattform-Strategie über mehrere Gerätegenerationen und somit signifikant länger nutzen zu können.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen auf die voraussichtliche Nutzungsdauer bewertet. Wohn-, Geschäfts- oder Fabrikgebäude werden in 20 bis 50 Jahren, technische Anlagen und Maschinen in fünf bis 16 Jahren, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in drei bis 13 Jahren abgeschrieben. Die Herstellungskosten umfassen die Einzelkosten, angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Bei nachhaltiger Minderung des inneren Wertes erfolgt eine entsprechende Abwertung.

Im Berichtsjahr wurden folgende außerplanmäßige Abschreibungen im Anlagevermögen vorgenommen:

- Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen TEUR 956

Zuschreibungen erfolgen, soweit die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

In den Vorräten werden Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe, Handelswaren sowie geleistete Anzahlungen zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt. Für die Bewertung wird grundsätzlich das Verfahren des gewogenen durchschnittlichen Einkaufspreises angewandt. Fertige und unfertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet. Die Bewertung erfolgt zu den gewogenen durchschnittlichen Herstellungskosten, wobei jeder Produktionszugang zu den damaligen Kosten in die Durchschnittspreisbildung einbezogen wurde. Die Herstellungskosten umfassen Fertigungsmaterial, Fertigungslöhne und angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. Eventuell notwendige Abschläge zur Berücksichtigung veränderter Situationen am Absatzmarkt werden vorgenommen. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag und erforderlichenfalls abzüglich angemessener Wertberichtigungen mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

In den dem Konzernabschluss zugrunde liegenden Einzelabschlüssen werden Fremdwährungsforderungen, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Liegt der Börsen- oder Marktpreis darunter, erfolgt eine Abwertung auf diesen Wert.

Die liquiden Mittel werden zum Nominalwert bewertet.

Latente Steuern werden gemäß § 274 und § 306 HGB für temporäre und quasi-permanente Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der HGB-Konzernbilanz sowie für steuerliche Verlustvorträge angesetzt. Aktive latente Steuern werden nur in der Höhe berücksichtigt, in der sie später wahrscheinlich genutzt werden können. Bei der Berechnung werden diejenigen Steuersätze angewendet, die zum Bilanzstichtag gelten und deren Gültigkeit im Zeitpunkt der Umkehrung der temporären und quasi-permanenten Differenzen bzw. Nutzung der Verlustvorträge erwartet wird. Aktive und passive Steuerabgrenzungen werden saldiert ausgewiesen.

Für die Pensionsrückstellungen in Deutschland wurde die versicherungsmathematische Berechnung unter Anwendung der projizierten Einmalbeitragsmethode vorgenommen. Dabei wurde ein Rechnungszins von 1,83 % sowie eine erwartete Lohn- und Gehaltssteigerung von 2,5 % zugrunde gelegt. Die angenommene Rentensteigerung beträgt 2,3 %. Daneben wurde eine Fluktuation von 1,0 % berücksichtigt. Da bei der ECOM Instruments GmbH keine Gehalts- bzw. Rentensteigerungen vereinbart sind, wurden diese aufgrund der besonderen Umstände des Einzelfalls nicht berücksichtigt. Es wurden die Heubeck-Richttafeln 2018 G verwendet. Bei der Ermittlung des Rechnungszinses wurde nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal der von der Deutschen Bundesbank ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, angewendet. Erfolgswirkungen aus einer Änderung des Abzinsungssatzes werden unter der Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB aus Rückstellungen für Pensionen beträgt insgesamt TEUR 59 (Vorjahr: TEUR 317).

Die Pensionsrückstellungen der italienischen Tochterunternehmen wurden gemäß IAS 19 ermittelt. In Italien wurde die Projected Unit Credit Method angewandt. Mit dieser Methode wird sowohl der Gesamt-Verpflichtungsumfang am Bilanzstichtag ermittelt wie auch verschiedene Kostenkomponenten. Berücksichtigt wurde das Durchschnittsalter der Mitarbeiter von 43,3 Jahren (Pepperl+Fuchs FA Italia S.R.L.) bzw. 47,6 Jahren (Pepperl+Fuchs S.R.L.), die Betriebszugehörigkeit von 14,7 Jahren (Pepperl+Fuchs FA Italia S.R.L.) und 18,3 Jahren (Pepperl+Fuchs S.R.L.) und eine erwartete Lohn- und Gehaltssteigerung (exkl. Inflationsrate) von 1,0 % (Pepperl+Fuchs FA Italia S.R.L.), hingegen ist für Pepperl+Fuchs S.R.L. aufgrund der Ausgestaltung des Pensionsplans keine Annahme für eine Gehaltssteigerung notwendig. Für die Abzinsung der Pensionsrückstellungen betragen die Zinssätze je nach Restlaufzeit 2,950 % bis 3,672 %.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden nach den Vorschriften des HGB in Höhe des Erfüllungsrückstandes von TEUR 4.063 mit dem beizulegenden Zeitwert (entspricht den Anschaffungskosten bzw. dem Nominalwert der Geldanlage) des Treuhandvermögens (TEUR 3.921) saldiert und somit nur noch in Höhe von TEUR 3.148 (Rückstellungsbetrag vor Saldierung: TEUR 7.069) ausgewiesen. Der Zinsaufwand aus den Altersteilzeitverpflichtungen beträgt TEUR 23. Der reguläre Zuführungsbetrag zu den Altersteilzeitrückstellungen wird im Personalaufwand ausgewiesen. Die Bewertung der Altersteilzeitrückstellungen erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Darüber hinaus wurden eine erwartete Einkommenssteigerung von 3,5 % p.a. sowie die Heubeck-Richttafeln 2018 G zugrunde gelegt.

Bei den Pensionsrückstellungen aus Direktzusagen (TEUR 1.956) erfolgte in Höhe von TEUR 1.983 eine Verrechnung mit Treuhandvermögen. Hieraus resultiert ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von TEUR 27. Dabei wird das Treuhandvermögen, dessen Anschaffungskosten TEUR 1.377 betragen, mit dem beizulegenden Zeitwert (= Kurswert) angesetzt. Der daraus nach § 268 Abs. 8 HGB zur Ausschüttung gesperrte Betrag beträgt TEUR 606. Zuschreibungen aus Wertpapieren des Treuhandvermögens in Höhe von TEUR 160 wurden mit den Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit den Rückstellungen in Höhe von TEUR 19 verrechnet.



Pensionsrückstellungen aus Entgeltumwandlung (TEUR 7) wurden mit dem beizulegenden Zeitwert (= Kurswert) des Treuhandvermögens in Höhe von TEUR 17 saldiert. Hieraus resultiert ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von TEUR 10. Die Anschaffungskosten des Treuhandvermögens betragen TEUR 5. Der daraus nach § 268 Abs. 8 HGB zur Ausschüttung gesperrte Betrag beträgt TEUR 12.

Die genannten Treuhandvermögen sind an die Mitarbeiter verpfändet und dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Entsprechend werden die Verpflichtungen und der Aktivwert des Treuhandvermögens nach § 246 Abs. 2 HGB saldiert ausgewiesen. Soweit diese Verpflichtungen sich auf einen Erfüllungsrückstand bei der Altersteilzeit beziehen, findet eine Saldierung nur in Höhe des Erfüllungsrückstandes statt. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert des Treuhandvermögens die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz.

Für erkennbare Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten wurden Rückstellungen gebildet. Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen sowie die Steuerrückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit fristadäquaten Zinssätzen abgezinst, die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben worden sind. Für die Abzinsung der Rückstellungen betragen die Zinssätze je nach Restlaufzeit 0,99 % bis 1,51 %.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

In den dem Konzernabschluss zugrunde liegenden Einzelabschlüssen werden Fremdwährungsverbindlichkeiten, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung bzw. Darlehensaufnahme oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

## 2. Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss werden grundsätzlich alle Tochterunternehmen im In- und Ausland einbezogen, bei denen die Pepperl+Fuchs SE unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte hat. Neben der Pepperl+Fuchs SE sind sieben inländische und 47 ausländische Unternehmen konsolidiert.

Zwölf verbundene Unternehmen und sechs Beteiligungen mit geringem Geschäftsvolumen wurden wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Stichtag des Einzelabschlusses der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen entspricht dem Stichtag des Konzernabschlusses. Die Abschlüsse der Pepperl+Fuchs SE und der inländischen und ausländischen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt unter Anwendung der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 HGB durch Einbeziehung der Vermögensgegenstände und Schulden bei der Erstkonsolidierung zu deren Zeitwerten. Für Kapitalkonsolidierungen vor Einführung von BilMoG (alle Erstkonsolidierungen bis zum 31.12.2009) wurde die Buchwertmethode angewendet und diese Methode wird für diese Altfälle auch fortgeführt.

Soweit Gesellschaften am 1. Januar 1989 bereits verbundene Unternehmen waren, wurden sie zu diesem Zeitpunkt unter Zugrundelegung der Buchwertmethode erstmals konsolidiert.

Das Unternehmen Pepperl+Fuchs Manufacturing UK Ltd., Oldham, Vereinigtes Königreich, welches für den Konzernabschluss von untergeordneter Bedeutung ist und sich in Liquidation befindet, schied mittels einer Übergangskonsolidierung von der Vollkonsolidierung auf die Anschaffungskostenbewertung mit Wirkung zum 31.12.2023 aus dem Konsolidierungskreis aus.

Das konsolidierte verbundene Unternehmen Pepperl+Fuchs Entrepreneur UK Ltd., Oldham, Vereinigtes Königreich, und das nicht konsolidierte verbundene Unternehmen Aava Mobile US, LLC, Atlanta, USA, wurden im Jahr 2023 liquidiert.

Zwischenergebnisse aus konzerninternen Umsätzen, Aufwendungen und Erträgen sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Gesellschaften werden grundsätzlich eliminiert. Zwischengewinne werden unter Berücksichtigung latenter Steuern gemäß § 306 HGB grundsätzlich erfolgswirksam eliminiert.

## 3. Währungsumrechnung

Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode gemäß § 308a HGB.

Die Aktiv- und Passivposten einer auf fremde Währung lautenden Bilanz wurden dabei im Rahmen der Aufstellung des Konzernabschlusses mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Differenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals mit unterschiedlichen Kursen zum Jahresende im Vergleich zum Vorjahresabschluss werden erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet.

Die Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Ein sich daraus ergebender Differenzbetrag wird erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet und unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

Der der Ermittlung der Jahresdurchschnittskurse zugrunde liegende Bezugszeitraum ist das Geschäftsjahr. Zuerst wird für jeden Monat des Jahres ein Monatsdurchschnittskurs der werktäglichen Devisenkassamittelkurse gebildet und anschließend ein Jahresdurchschnittskurs der zwölf Monatsdurchschnittskurse mit jeweils gleicher Gewichtung ermittelt.

Angesichts der fehlenden Wesentlichkeit der türkischen Tochtergesellschaft wurden im Konzernabschluss 2023 keine Anpassungen aufgrund von Hochinflation vorgenommen.

Währungskursbedingte Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung werden ergebnisneutral in den Posten Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung eingestellt.

Währungsumrechnungsdifferenzen im Rahmen der Zwischenergebniseliminierung werden nicht explizit gewürdigt; aus Vereinfachungsgründen erfolgt die Anwendung des Bruttogewinnverfahrens mit Durchschnittssätzen pro zwischengesellschaftlicher Beziehung und pro Vorratsart.

#### 4. Anlagenspiegel (in TEUR)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten Bruttowert 01.01.2023	Anschaffungs- und Herstellungskosten Währungsdifferenz	Anschaffungs- und Herstellungskosten Zugänge
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene gewerbl. Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	116.366	-615	2.791
2. Geschäfts- oder Firmenwert	119.411	-254	0
3. Geleistete Anzahlungen	572	0	3.805
Summe I	236.349	-869	6.596
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	183.063	-2.348	1.983
2. Technische Anlagen und Maschinen	123.671	-1.695	7.523
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	145.933	-995	16.646
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.312	-102	5.194
Summe II	459.979	-5.140	31.346
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.592	0	465
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	350	0	150
3. Beteiligungen	1.251	0	0
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	195	-6	46
5. Sonstige Ausleihungen	11	0	0
Summe III	5.399	-6	661
Summe I + II + III	701.727	-6.015	38.603
		<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten Umbuchungen</b>	<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten Veränderungen Konsolidierungskreis</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene gewerbl. Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		43	0
2. Geschäfts- oder Firmenwert		0	0
3. Geleistete Anzahlungen		-20	0
Summe I		23	0



	<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten Umbuchungen</b>	<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten Veränderungen Konsolidierungskreis</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	1.677	0
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.533	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.245	0
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-5.478	0
Summe II	-23	0
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	10
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0
3. Beteiligungen	0	0
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0
5. Sonstige Ausleihungen	0	0
Summe III	0	10
Summe I + II + III	0	10

  

	<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten Abgänge</b>	<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten Bruttowert 31.12.2023</b>	<b>Abschreibungen Kumulierte Abschreibungen 01.01.2023</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene gewerbl. Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	-2.000	116.585	79.545
2. Geschäfts- oder Firmenwert	-639	118.518	70.691
3. Geleistete Anzahlungen	0	4.357	0
Summe I	-2.639	239.460	150.236
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	-6.052	178.323	68.412
2. Technische Anlagen und Maschinen	-5.168	125.864	88.330
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-10.279	153.550	113.009
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-408	6.518	0
Summe II	-21.907	464.255	269.751
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	4.067	1.332



	<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten Abgänge</b>	<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten Bruttowert 31.12.2023</b>	<b>Abschreibungen Kumulierte Abschreibungen 01.01.2023</b>
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-100	400	0
3. Beteiligungen	0	1.251	356
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	235	0
5. Sonstige Ausleihungen	-2	9	0
Summe III	-102	5.962	1.688
Summe I + II + III	-24.648	709.677	421.675

  

	<b>Abschreibungen Währungsdifferenz</b>	<b>Abschreibungen Zugänge</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene gewerbl. Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	-596	8.468
2. Geschäfts- oder Firmenwert	-238	9.393
3. Geleistete Anzahlungen	0	0
Summe I	-834	17.861
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	-607	5.014
2. Technische Anlagen und Maschinen	-1.262	9.040
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-653	12.906
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0
Summe II	-2.522	26.960
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	956
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0
3. Beteiligungen	0	0
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0
5. Sonstige Ausleihungen	0	0
Summe III	0	956
Summe I + II + III	-3.356	45.777

  

	<b>Abschreibungen Umbuchungen</b>	<b>Abschreibungen Abgänge</b>	<b>Abschreibungen Kumulierte Abschreibungen 31.12.2023</b>	<b>Buchwert Nettowert 31.12.2023</b>	<b>Buchwert Nettowert 31.12.2022</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					



	<b>Abschreibungen Umbuchungen</b>	<b>Abschreibungen Abgänge</b>	<b>Abschreibungen Kumulierte Abschreibungen 31.12.2023</b>	<b>Buchwert Nettowert 31.12.2023</b>	<b>Buchwert Nettowert 31.12.2022</b>
1. Entgeltlich erworbene gewerbl. Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16	-1.985	85.448	31.137	36.821
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	79.846	38.672	48.720
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	4.357	572
Summe I	16	-1.985	165.294	74.166	86.113
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	0	-5.043	67.776	110.547	114.651
2. Technische Anlagen und Maschinen	0	-4.735	91.373	34.491	35.341
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-16	-9.716	115.530	38.020	32.924
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	6.518	7.312
Summe II	-16	-19.494	274.679	189.576	190.228
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	2.288	1.779	2.260
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	400	350
3. Beteiligungen	0	0	356	895	895
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	235	195
5. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	9	11
Summe III	0	0	2.644	3.318	3.711
Summe I + II + III	0	-21.479	442.617	267.060	280.052

**5. Aufstellung des Anteilsbesitzes (§ 313 Abs. 2 HGB)**

<b>Name und Sitz der Gesellschaft</b>	<b>Anteil am Kapital in %</b>	<b>Eigenkapital (zum Stichtags- kurs) in TEUR</b>	<b>Ergebnis 2023 in TEUR</b>	<b>Fußnote</b>
<b>1. Konsolidierte Unternehmen</b>				
Pepperl+Fuchs SE, Mannheim, Deutschland	100	167.692	11.055	
Pepperl+Fuchs Kolleg GmbH, Mannheim, Deutschland	100	26	3	3
Pepperl+Fuchs (GB) Ltd., Oldham, Vereinigtes Königreich	100	4.257	998	
Pepperl+Fuchs Asia Pte. Ltd., Singapur, Singapur	100	228.576	18.040	
Pepperl+Fuchs Pte. Ltd., Singapur, Singapur	100	1.873	176	



<b>Name und Sitz der Gesellschaft</b>	<b>Anteil am Kapital in %</b>	<b>Eigenkapital (zum Stichtags- kurs) in TEUR</b>	<b>Ergebnis 2023 in TEUR</b>	<b>Fußnote</b>
Pepperl+Fuchs S.A., Sondika, Spanien	100	4.105	824	
Pepperl+Fuchs Enterprises Inc., Wilmington, USA	100	55.685	8.602	
Pepperl+Fuchs Inc., Twinsburg, USA	100	16.422	3.097	1
Pepperl+Fuchs Realty Inc., Twinsburg, USA	100	8.267	2.682	1
Pepperl & Fuchs (Australia) Pty Ltd, Campbellfield, Australien	100	3.975	521	
Pepperl+Fuchs B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande	100	2.600	646	
Pepperl+Fuchs Gesellschaft m.b.H., Brunn am Gebirge, Österreich	100	2.572	725	
Pepperl+Fuchs EURL, Les Ulis, Frankreich	100	3.016	710	
Pepperl+Fuchs N.V., Schoten, Belgien	100	2.445	343	
Pepperl+Fuchs K.K., Yokohama, Japan	100	2.494	65	
Pepperl+Fuchs A/S, Brøndby, Dänemark	100	1.111	231	
Pepperl+Fuchs S.R.L., Sulbiate, Italien	100	4.478	618	
Pepperl+Fuchs A/S, Porsgrunn, Norwegen	100	1.867	329	
Pepperl+Fuchs Ltda., São Bernardo do Campo, Brasilien	100	3.847	323	2
Pepperl+Fuchs México, S.A. de C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko	100	1.002	-37	2
Pepperl+Fuchs Korea Ltd., Seoul, Korea	100	2.104	449	
Shanghai Pepperl+Fuchs Automation Trading Co. Ltd., Shanghai, China	100	17.684	2.290	
Pepperl+Fuchs Fém- és Muanyagtechnikai Kft., Veszprém, Ungarn	100	17.300	3.060	
Pepperl+Fuchs Kereskedelmi Kft., Veszprém, Ungarn	100	659	161	
Pepperl+Fuchs AG, Biel/Bienne, Schweiz	100	2.797	427	
Pepperl+Fuchs AB, Kungälv, Schweden	100	2.197	412	
Pepperl & Fuchs (India) Pvt. Ltd., Bangalore, Indien	100	7.236	913	2
PT Pepperl+Fuchs Bintan, Lobam, Indonesien	100	13.862	1.135	1
Pepperl+Fuchs s.r.o., Prag, Tschechien	100	1.012	269	
Pepperl+Fuchs (M.E.) FZE, Dschabal Ali, Vereinigte Arabische Emirate	100	1.591	435	
Pepperl+Fuchs Sp. z o.o., Warschau, Polen	100	1.767	347	
Pepperl+Fuchs Ireland Ltd., Carrigtwohill, Irland	100	896	94	
VMT Vision Machine Technic Bildverarbeitungssysteme GmbH, Mannheim, Deutschland	100	7.071	1.504	3
Pepperl+Fuchs Elektronik Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Istanbul, Türkei	100	958	249	
Pepperl+Fuchs FA Italia S.R.L., Mailand, Italien	100	6.647	1.072	
Pepperl+Fuchs Vertrieb Deutschland GmbH, Mannheim, Deutschland	100	4.912	3.746	3



Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital (zum Stichtags- kurs) in TEUR	Ergebnis 2023 in TEUR	Fußnote
Pepperl+Fuchs (Vietnam) Co. Ltd., Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam	100	27.908	1.312	
Pepperl+Fuchs Manufacturing s.r.o., Trutnov, Tschechien	100	7.449	776	
Pepperl+Fuchs (Beijing) Process Automation Control Equipment Co. Ltd., Peking, China	100	7.645	1.026	
Pepperl+Fuchs Oy, Lempäälä, Finnland	100	950	168	
Pepperl-Fuchs Pty. Ltd., Kempton Park, Südafrika	100	1.481	173	
Pepperl & Fuchs Factory Automation Private Limited, Bangalore, Indien	100	4.174	393	2
VMT Vision Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China	100	4.290	791	1
Pepperl+Fuchs (Shanghai) Automation Engineering Co. Ltd., Shanghai, China	100	2.275	-280	
Pepperl & Fuchs Manufacturing (India) Private Limited, Oragadam, Indien	100	4.598	738	1
ECOM Instruments GmbH, Assamstadt, Deutschland	100	10.058	541	3
Pepperl+Fuchs Manufacturing Inc., Wilmington, USA	100	2.738	-792	1
Pepperl+Fuchs Americas Inc., Wilmington, USA	100	23.166	3.166	1
Pepperl+Fuchs Control, Inc., Wilmington, USA	100	5.081	448	1
Polyplan-GmbH Polyurethan-Maschinen, Straßlach, Deutschland	100	5.855	1.835	3
Aava Mobile Oy, Oulu, Finnland	100	4.337	(3.573)	
WITT Sensoric GmbH, Berlin, Deutschland	100	6.164	1.075	3
VMT Vision Systems, Inc., Wilmington, USA	100	(477)	(134)	1
FACTORY SOLUTIONS HOLDING, Inc., Wilmington, USA	100	(477)	(134)	
Aava Mobile GmbH, Hamburg, Deutschland	100	285	26	1
2. Nicht in die Konsolidierung einbezogene Unternehmen				
CodeWrights GmbH, Karlsruhe, Deutschland	33	1.225	186	5
Sensotek GmbH, Ebersbach an der Fils, Deutschland	50	782	33	5
Pepperl+Fuchs Argentina S.R.L., Buenos Aires, Argentinien	100	131	-1134	2
OOO Pepperl+Fuchs Automation, St. Petersburg, Russland	100	30	-35	
Pepperl+Fuchs SRL, Timisoara, Rumänien	100	206	34	2, 5
Pepperl+Fuchs SK s.r.o., Bratislava, Slowakei	100	68	13	5
Magnum Pirex AG, Bensheim, Deutschland	1	0	-411	5
DRAGO Automation GmbH, Berlin, Deutschland	20	1.450	495	5
Neoception GmbH, Mannheim, Deutschland	100	425	-709	3
Pepperl+Fuchs Gulf, LCC, Khobar, Saudi-Arabien	49	381	-3	4
Pepperl+Fuchs Taiwan Ltd., Taipeh, Taiwan	100	458	46	



Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital (zum Stichtags- kurs) in TEUR	Ergebnis 2023 in TEUR	Fußnote
Digital Hub Rhein-Neckar GmbH, Ludwigshafen am Rhein, Deutschland	17	1.005	290	5
Pepperl+Fuchs S.A.S, Bogotá, Kolumbien	100	24	33	
Polyplan Engineering Dalian Co., Ltd., Dalian, China	100	890	203	1
Neoception, Unipessoal Lda., Vila Real, Portugal	100	202	-229	
OOO Pepperl+Fuchs, Moskau, Russland	100	(395)	-921	
TOO Pepperl+Fuchs, Almaty, Kasachstan	100	4	-148	
Pepperl+Fuchs Manufacturing UK Ltd., Oldham, Vereinigtes Königreich	100	17	-5	

1) mittelbare Beteiligung

2) teilweise mittelbare Beteiligung

3) Ergebnisabführungsvertrag mit der Pepperl+Fuchs SE, Mannheim

4) abweichendes Wirtschaftsjahr (01.04. bis 31.03.), Zahlen beziehen sich auf den Jahresabschluss zum 31.03.2023

5) Zahlen beziehen sich auf den Jahresabschluss zum 31.12.2022

#### 6. Geschäfts- oder Firmenwert

TEUR 38.568 des Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von insgesamt TEUR 38.672 betreffen die Konzernebene, TEUR 104 resultieren aus den Jahresabschlüssen der einbezogenen Unternehmen.

#### 7. Vorräte

	31.12.2023	31.12.2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	211.737	213.783
Unfertige Erzeugnisse	64.721	64.634
Fertige Erzeugnisse und Waren	81.987	86.927
Geleistete Anzahlungen	2.562	1.714
Gesamt	361.007	367.058

#### 8. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2023	davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	31.12.2022	davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	166.168	262	210.392	249
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.466	0	1.502	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	572	0	464	0
Sonstige Vermögensgegenstände	17.774	1.505	20.977	1.603
Gesamt	186.980	1.767	233.335	1.852

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen wie im Vorjahr im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

#### 9. Wertpapiere

	31.12.2023	31.12.2022
Sonstige Wertpapiere	5	5

#### 10. Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2023	31.12.2022
Disagio	9	10
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	7.193	7.531
Gesamt	7.202	7.541

Im Rechnungsabgrenzungsposten ist eine Mietvorauszahlung für die Dauer von 19 Jahren in Höhe von TEUR 1.914 für einen langfristigen Pachtvertrag für ein Grundstück in Singapur enthalten.

#### 11. Latente Steuern

Latente Steuerguthaben in Höhe von TEUR 34.088 (i. V. TEUR 28.594) wurden mit den latenten Steuerverpflichtungen in Höhe von TEUR 11.213 (i. V. TEUR 11.783) aufgerechnet. Es verbleibt eine aktive latente Steuer von TEUR 22.875 (i. V. TEUR 16.811). Von den aktiven latenten Steuern betreffen TEUR 7.433 (i. V. TEUR 5.174), von den passiven latenten Steuern betreffen TEUR 5.344 (i. V. TEUR 6.237) die latenten Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen. Im Laufe des Geschäftsjahrs ergab sich insgesamt ein Anstieg der aktiven latenten Steuern (nach Saldierung) in Höhe von TEUR 6.064.

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus immateriellen Vermögensgegenständen, Sach- und Finanzanlagen, Vorräten, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen, Rechnungsabgrenzungsposten, Pensions- und sonstigen Rückstellungen und aus steuerlichen Verlustvorträgen. Die passiven latenten Steuern resultieren aus immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagen, Vorräten, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen und sonstigen Rückstellungen.

Die Ermittlung der Deutschland betreffenden latenten Steuern erfolgt auf der Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes von 30 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer. Die Ertragsteuersätze im Ausland liegen zwischen 9 % und 34 %.

#### 12. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital/Grundkapital der Pepperl+Fuchs SE beträgt TEUR 10.250.

Das Grundkapital ist eingeteilt in 10.250.000 auf den Namen der Aktionäre lautende Stückaktien, die anteilig am Grundkapital mit EUR 1,00 beteiligt sind.

Die Aktien verteilen sich auf die Anteilseigner in einem ihrer Beteiligung an der Pepperl+Fuchs SE entsprechenden Verhältnis.

Die Gewinnrücklagen bestehen aus folgenden Positionen:

	31.12.2023	31.12.2022
gesetzliche Rücklage	1.025	1.025
andere Gewinnrücklagen	25.438	25.036
Gesamt	26.463	26.061

#### 13. Sonderposten für Investitionszuschüsse

Unter dieser Position werden Zuschüsse der Investitionsbank Berlin, die die WITT Sensoric GmbH für Anschaffungen im Anlagevermögen erhalten hat, ausgewiesen. Die ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer des geförderten Anlagevermögens. Im Jahr 2023 wurden TEUR 88 (i. V. TEUR 88) aufgelöst und in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

#### 14. Rückstellungen

	31.12.2023	31.12.2022
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.885	12.015
Steuerrückstellungen	13.059	17.951
Sonstige Rückstellungen	56.183	59.724
Gesamt	81.127	89.690

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Vorsorgen für Personalaufwendungen von TEUR 35.690, für Garantieverpflichtungen von TEUR 2.957, für Drohverluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von TEUR 1.740, für noch ausstehende Lieferantenrechnungen von TEUR 7.536, für Abschlusskosten in Höhe von TEUR 1.307 und Übrige in Höhe von TEUR 6.953.

#### 15. Verbindlichkeiten

	31.12.2023	davon mit einer Restlaufzeit von:		
		bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	217.886	13.548	204.338	71.247
(Vorjahr)	(249.386)	(33.525)	(215.861)	(73.498)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	31.339	26.289	5.050	0
(Vorjahr)	(29.168)	(24.508)	(4.660)	(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.806	34.806	0	0
(Vorjahr)	(68.672)	(68.670)	(2)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	554	554	0	0
(Vorjahr)	(539)	(539)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	71	71	0	0
(Vorjahr)	(152)	(152)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	20.832	20.832	0	0
(Vorjahr)	(21.470)	(21.223)	(247)	(0)
Gesamt	305.488	96.100	209.388	71.247
(Vorjahr)	(369.387)	(148.617)	(220.770)	(73.498)

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen die üblicherweise in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Banken vereinbarten Pfand- und Sicherungsrechte.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen wie im Vorjahr Lieferungen und Leistungen sowie Cash-Pooling. Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen wie im Vorjahr ausschließlich Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Steuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 14.064 (i. V. TEUR 12.712) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 1.645 (i. V. TEUR 1.569).

#### 16. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach Divisionen gliedern sich wie folgt:

Division	TEUR
FA	499.139

<b>Division</b>	<b>TEUR</b>
PA	265.372
Andere	165.532
Gesamt	930.043

Andere enthält die Divisionen Factory Solutions, Entrance Automation und Enterprise Mobility sowie sonstige Umsatzerlöse.

Die Umsatzerlöse nach Regionen gliedern sich wie folgt:

<b>Region</b>	<b>TEUR</b>
Europa	430.908
Amerika	187.845
Asien	295.041
Australien	11.444
Afrika	4.805
Gesamt	930.043

#### 17. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen TEUR 36.912 (i. V. TEUR 32.731), davon entfallen TEUR 22.599 (i. V. TEUR 22.720) auf Erträge aus der Währungsumrechnung und TEUR 3.365 (i. V. TEUR 4.609) auf periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

#### 18. Personalaufwand

Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen TEUR 6.685 (i. V. TEUR 5.521). Außerdem sind Aufwendungen für die Zuführung zu Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von TEUR 5.981 enthalten (Angabe gemäß § 285 Nr. 31 HGB).

Im Geschäftsjahr wurden im Durchschnitt 6.897 (i. V. 7.078) Mitarbeiter beschäftigt, die in folgenden Funktionen tätig waren:

	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Produktion, Materialwirtschaft und IT	3.677	3.997
Vertrieb	1.202	1.181
Technologie und Marketing	1.169	1.118
Allgemeine Verwaltung	849	782
Gesamt	6.897	7.078

#### 19. Abschreibungen

	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	44.821	42.985

#### 20. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 175.375 (i. V. TEUR 181.816) enthalten im Wesentlichen Verwaltungs- und Vertriebskosten sowie Mieten, Pachten, Reisekosten, Provisionen, Frachtaufwendungen, Versicherungen und sonstige Aufwendungen, die Bildung von Rückstellungen, Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 22.183 (i. V. TEUR 29.563) sowie Forderungsausfälle.

**21. Finanz- und Beteiligungsergebnis**

	2023	2022
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-709	-164
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5	2
davon aus verbundenen Unternehmen	5	2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1126	480
davon aus verbundenen Unternehmen	2	2
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	11	8
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-956	-731
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.376	-4.295
davon an verbundene Unternehmen	-2	0
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen	-39	-267
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-8.910	-4.708

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens enthalten im Jahr 2023 ausschließlich Erträge von nicht im Konsolidierungskreis enthaltenen Unternehmen.

**22. Steuern von Einkommen und vom Ertrag**

Als Ertragsteuern werden im Inland die Körperschaftsteuer, der Solidaritätszuschlag und die Gewerbesteuer sowie im Ausland vergleichbare ertragsabhängige Steuern ausgewiesen. Sie werden nach den für die einzelnen Gesellschaften maßgeblichen Steuervorschriften ermittelt.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten Erträge aus latenten Steuern in Höhe von TEUR 5.908 (i. V. TEUR 3.868).

**23. Organmitglieder**

Zu Mitgliedern des **Vorstands** sind bestellt:

- Herr Dr.-Ing. Gunther Kegel, Vorstandsvorsitzender/CEO
- Herr Werner Guthier, stellvertretender Vorsitzender des Vorstands/CFO
- Herr Mehmet Hatiboglu, Vorstand/COO (bis zum 31.08.2023)
- Herr Lutz Liebers, Vorstand/COO PA
- Herr Reiner Müller, Vorstand/COO FA
- Herr Florian Ochs, Vorstand/CHRO

Dem Vorstand wurden im Jahr 2023 Gesamtbezüge von TEUR 5.319 gewährt.

Zu Mitgliedern des **Aufsichtsrats** sind bestellt:

- Frau Monika Müller-Michael, Vorsitzende des Aufsichtsrats, Dipl.-Betriebswirtin (MBA)
- Herr Michael Fuchs jun., stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Dipl.-Ing. M.A.
- Herr Alfred Storch, Mitglied des Aufsichtsrats, Vorsitzender des Betriebsrats der Pepperl+Fuchs SE und der Pepperl+Fuchs Vertrieb Deutschland GmbH



Die Gesamtbezüge der Aufsichtsräte beliefen sich im Jahr 2023 auf TEUR 48.

**24. Derivate**

Derivative Finanzinstrumente mit negativem Marktwert werden einzeln mit diesem am Stichtag bewertet. Sind die Voraussetzungen zur Bildung von Bewertungseinheiten nach § 254 HGB erfüllt, werden die Sicherungs- und Grundgeschäfte zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst. Zum Bilanzstichtag 31.12.2023 wurden folgende Bewertungseinheiten gebildet.

**Angaben nach § 285 Nr. 23 HGB zu Bewertungseinheiten**

Risiko		Grundgeschäft		Betrag in TEUR
Variable	Art	Art		
Zins	Kontrahierter Zahlungsstrom	Schuldscheindarlehen		35.000
Zins	Kontrahierter Zahlungsstrom	Schuldscheindarlehen		35.000
Zins	Kontrahierter Zahlungsstrom	Schuldscheindarlehen		5.500
Sicherungsinstrument			Laufzeit	
Art		Betrag in TEUR	Abgesichertes Risiko in TEUR	Designationszeitraum
Zinsswap (Payerswap)		10.000	209	03.04.23-26.08.27
Zinsswap (Payerswap)		10.000	222	03.04.23-26.08.27
Zinsswap (Payerswap)		5.000	156	03.04.23-27.08.29

Bei allen drei Bewertungseinheiten handelt es sich um Micro-Hedges, die sich aufgrund einer vollständigen Laufzeit- und teilweiser Volumenkongruenz ausgleichen und nach der Critical Term Match-Methode ermittelt werden.

Zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten ist die Einfrierungsmethode (sich ausgleichende Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko werden nicht bilanziert) angewandt worden.

Für Devisentermingeschäfte, die nicht in Bewertungseinheiten einbezogen wurden und zum Bilanzstichtag einen negativen beizulegenden Zeitwert aufwiesen, wurden Rückstellungen in Höhe von TEUR 466 gebildet. Positive beizulegende Zeitwerte blieben entsprechend dem Imparitätsprinzip unberücksichtigt.

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende derivative Finanzinstrumente, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet worden sind:

TEUR	Bewertungsmodell	Nominalwert	Beizulegender Zeitwert
Devisentermingeschäfte mit negativen beizulegenden Zeitwerten	Barwertmethode	27.474	466
Devisentermingeschäfte mit positiven beizulegenden Zeitwerten	Barwertmethode	11.094	59
Devisenoptionen mit positiven beizulegenden Zeitwerten	Barwertmethode und Garman-Kohlhagen (modifizierter Black Scholes)	17.798	205

**25. Haftungsverhältnisse**

	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	16	0
Bürgschaftsverpflichtungen	1.605	1.442
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	59	0
Gesamt	1.680	1.442



Aufgrund der wirtschaftlichen Lage der betroffenen Unternehmen geht die Pepperl+Fuchs SE nicht von einem Risiko der Inanspruchnahme aus.

## 26. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Folgejahren beläuft sich auf TEUR 61.554 (i. V. TEUR 81.906), wovon das Bestellobligo TEUR 28.363 und das Obligo aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen TEUR 33.191 beträgt.

## 27. Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Im Berichtsjahr entstand Pepperl+Fuchs folgender Honoraraufwand für Leistungen des Konzernabschlussprüfers in Deutschland:

	2023	2022
Abschlussprüfungen	335	290
Steuerberatungsleistungen	77	96
Sonstige Leistungen	3	0
Gesamt	415	386

## 28. Angaben zum Eigenkapitalpiegel

Bei den sonstigen Veränderungen der anderen Gewinnrücklagen handelt es sich um die erfolgsneutrale Bildung von latenten Steuern.

Zum Stichtag steht grundsätzlich ein Betrag von TEUR 156.417 zur Ausschüttung an die Aktionäre zur Verfügung. Davon unterliegt ein Betrag in Höhe von TEUR 618 einer gesetzlichen Ausschüttungssperre nach § 268 Abs. 8 HGB sowie ein Betrag in Höhe von TEUR 54 einer gesetzlichen Ausschüttungssperre nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB. Somit ergibt sich ein Betrag von TEUR 155.745, der zur Ausschüttung zur Verfügung steht.

# 29. Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt dem Aufsichtsrat den Vortrag des Bilanzgewinns zum 31.12.2023 der Pepperl+Fuchs SE in Höhe von TEUR 118.741 auf neue Rechnung vor.

## 30. Angaben nach § 314 Nr. 22a HGB

Die Pepperl+Fuchs Gruppe fällt in den Anwendungsbereich der Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung („Pillar 2“). Die Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung sind mit Wirkung zum 28. Dezember 2023 in Deutschland in Form des Mindeststeuergesetzes („MinStG“) in Kraft getreten. Das MinStG gilt erstmals für Geschäftsjahre, die nach dem 30. Dezember 2023 beginnen. Gemäß dem MinStG ist der Pepperl+Fuchs-Konzern verpflichtet, eine Ergänzungssteuer für jede Jurisdiktion zu zahlen, die einen effektiven Steuersatz unter 15% aufweist. Die Bestimmung des effektiven Steuersatzes nach dem MinStG ist sehr komplex und beinhaltet eine Vielzahl von spezifischen Anpassungen. Das Gesetz sieht Erleichterungen in Form einer zeitlich befristeten Safe-Harbour-Regelung vor. Erfüllt eine Jurisdiktion die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme der Safe-Harbour-Regelung, fällt für diese Jurisdiktion für das entsprechende Geschäftsjahr keine Ergänzungssteuer an. Da die Pepperl+Fuchs SE (oberste Muttergesellschaft) in Deutschland ansässig ist, wird das MinStG ab dem 1. Januar 2024 für den Pepperl+Fuchs-Konzern gelten. Da das MinStG für das Geschäftsjahr 2023 für den Pepperl+Fuchs-Konzern noch keine Anwendung findet, hat der Konzern für das Geschäftsjahr 2023 keine Steuerbelastung aus dem MinStG.

Die Pepperl+Fuchs Gruppe ist derzeit dabei, eine Einschätzung hinsichtlich der Auswirkungen der globalen Mindestbesteuerung nach Inkrafttreten der Gesetzgebung zu treffen. Eine erste Analyse wurde in Anlehnung an die zeitlich befristeten Übergangsregelungen (sog. CbCR-Safe-Harbour gem. § 81ff Mindeststeuergesetz) durchgeführt. Durch die Safe-Harbour-Regelungen wird die Ergänzungssteuer einer Jurisdiktion auf EUR 0 festgesetzt, wenn für diese Jurisdiktion in dem betreffenden Geschäftsjahr einer von drei Tests auf Basis des qualifizierten länderbezogenen Berichts erfüllt ist. Welche Jurisdiktionen tatsächlich für das relevante Geschäftsjahr 2024 den Safe Harbour nicht in Anspruch nehmen können, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht genauer prognostiziert werden. Auf Basis einer Indikation mit Finanzdaten des Geschäftsjahres 2022 kann erwartet werden, dass alle Jurisdiktionen die zeitlich befristeten Erleichterungen der Safe-Harbour-Regelungen im Erstjahr des Inkrafttretens der Gesetzgebung in Anspruch nehmen können und somit eine vollständige Berechnung nach den gesetzlichen Vorgaben zur Mindestbesteuerung nicht erforderlich würde. Aufgrund der Komplexität bei der Anwendung der Gesetzgebung und der sich daraus ergebenden umfassenden zusätzlichen Datenanforderungen sind die quantitativen Auswirkungen zum Berichtszeitpunkt noch nicht belastbar abschätzbar.

Die Pepperl+Fuchs Gruppe hat bereits umfangreiche Maßnahmen getroffen, um die sich aus der Gesetzgebung ergebenden Berichtspflichten und steuerlichen Compliance-Vorgaben zu erfüllen.

## 31. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind, waren nicht zu verzeichnen.

## 32. Allgemeine Vorschriften



Für nachfolgende Tochtergesellschaften werden Erleichterungen des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen:

- Pepperl+Fuchs Kolleg GmbH, Mannheim
- Pepperl+Fuchs Vertrieb Deutschland GmbH, Mannheim
- VMT Vision Machine Technic Bildverarbeitungssysteme GmbH, Mannheim
- ECOM Instruments GmbH, Assamstadt
- Polyplan-GmbH Polyurethan-Maschinen, Straßlach
- Witt Sensoric GmbH, Berlin

Mannheim, den 26. April 2024

*Dr.-Ing. Gunther Kegel*

*Werner Guthier*

*Lutz Liebers*

*Reiner Müller*

*Florian Ochs*

## Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2023 der Pepperl+Fuchs SE, Mannheim

Der Aufsichtsrat ist im Geschäftsjahr 2023 anhand schriftlicher und mündlicher Berichte der Vorstände der Pepperl+Fuchs SE („GESELLSCHAFT“) über den Geschäftsverlauf der GESELLSCHAFT und der Konzerngesellschaften informiert worden. Mit dem Aufsichtsrat wurden alle wesentlichen Vorgänge erörtert. Im Geschäftsjahr 2023 fanden zwei Aufsichtsratssitzungen als Präsenzveranstaltung statt, und zwar am

- 01. Juni
- 12. Dezember.

Zwei weitere Sitzungen des Aufsichtsrats wurden im schriftlichen Umlaufverfahren abgehalten und zwar am

- 14. Februar
- 22. März.

Auf die Protokolle zu den Aufsichtsratssitzungen wird verwiesen.

Der Jahresabschluss der GESELLSCHAFT, der Konzernabschluss und die Berichte über die Lage der GESELLSCHAFT und des Konzerns der Pepperl+Fuchs SE für das Geschäftsjahr 2023 sind von der in der Hauptversammlung vom 01. Juni 2023 zum Abschlussprüfer bestellten und vom Aufsichtsrat mit der Prüfung beauftragten Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die vorerwähnten Abschlussunterlagen sowie die Prüfberichte des Abschlussprüfers haben dem Aufsichtsrat rechtzeitig vorgelegen. Sie wurden geprüft und im Beisein eines Vertreters des Abschlussprüfers erörtert. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen und im Rahmen seiner eigenen Prüfung festgestellt, dass keine Einwendungen zu erheben sind.



In seiner Sitzung vom 3. Juni 2024 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der Pepperl+Fuchs SE einschließlich des Berichts über die Lage der GESELLSCHAFT festgestellt und den Konzernabschluss einschließlich des Berichts über die Lage des Konzerns für das Geschäftsjahr 2023 gebilligt.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat folgenden Vorschlag zur Gewinnverwendung gemacht:

1. Feststellung des Bilanzgewinns

Auf Basis der Jahresabschlüsse 2023 wird der Bilanzgewinn der GESELLSCHAFT mit einem Betrag in Höhe von 118.741.194,07 Euro festgestellt.

2. Einstellung in die Gewinnrücklagen

Es erfolgen keine Einstellungen in die Gewinnrücklagen.

3. Gewinnvortrag

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn der GESELLSCHAFT in Höhe von 118.741.194,07 Euro auf neue Rechnung vorzutragen. Der Hauptversammlung bleibt es vorbehalten, gegebenenfalls zu einem späteren Termin einen Ausschüttungsbeschluss zu fassen.

Der Aufsichtsrat folgt dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands und empfiehlt der Hauptversammlung, den Vorschlag anzunehmen.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Hauptversammlung, den Vorstand zu entlasten.

Mannheim, 3. Juni 2024

*Für den Aufsichtsrat*

*Die Vorsitzende*

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Pepperl+Fuchs SE, Mannheim

### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Konzernabschluss der Pepperl+Fuchs SE, Mannheim, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-Eigenkapitalspiegel und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Pepperl+Fuchs SE, Mannheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den



Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.



- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Mannheim, den 26. April 2024

**Deloitte GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Stefan Wilsch, Wirtschaftsprüfer*

*Jochen Graber, Wirtschaftsprüfer*